

DIE REGIERUNG VON UNTERFRANKEN



TEILT MIT

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Grußwort von Herrn Regierungspräsidenten Dr. Paul Beinhofer
anlässlich der 4. Deutschen Regionalplanungstagung der ARL
„Neue Leitbilder der Raumentwicklung“
am 25. und 26. September in Würzburg**

Anrede

Herzlich willkommen in Würzburg, Herzlich Willkommen in Unterfranken.

Ich freue mich sehr, dass ich Sie heute hier zur 4. Deutschen Regionalplanungstagung begrüßen kann. Sie werden es sicherlich bei Ihrer Anreise wahrgenommen haben: Würzburg ist ein guter Standort für solche Kongresse, weil die Stadt etwa in der Mitte Deutschlands liegt und verkehrlich zugleich mit dem Hochgeschwindigkeitsnetz der Bahn wie über Autobahnen aus allen Himmelsrichtungen sehr gut erreichbar ist. Den Regierungsbezirk Unterfranken bezeichnen wir deshalb gerne als „Bayerns deutsche Mitte“, was ja wesentliche Lagemerkmale schon knapp umreißt.

Ihre Tagung ist der Regionalplanung gewidmet.

Auch wenn sich Regionalplanung als gemeinsame Aufgabe von Staat und Kommunen in der Vergangenheit häufig eher geringerer medialer Aufmerksamkeit erfreut hat, war sie immer wichtig.

Unser Raum, unsere Landschaft ist ein knappes und wertvolles Gut. Unser privates und öffentliches Handeln vollzieht sich im Raum. Mit Verkehrstrassen, Energieerzeugungsanlagen, Stromleitungstrassen, Industrie, Wohnen, Rohstoffflächen, aber auch mit den Bedürfnissen des

Pressesprecher: Johannes Hardenacke **Telefon:** (09 31)3 80-11 09 **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

Postanschrift:
Regierung von Unterfranken
97064 Würzburg

Hausadresse:
Peterplatz 9
97070 Würzburg

Telefax: (09 31)380-21 03
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>

Menschen nach gesunder Natur und Erholung treffen die vielfältigen Ansprüche im knappen Raum aufeinander, was natürlich zu Konflikten führt.

Mit der kommunal verfassten Regionalplanung ermöglichen wir, dass demokratisch legitimierte Akteure Raumnutzungskonflikte lösen und langfristige Vorsorge für wichtige Raumnutzungen in der Region treffen. Wenn man von Reisen aus den USA, mit ihren extrem zersiedelten Landschaften, aber auch aus den übernutzten, zersiedelten Küstenlandschaften in Frankreich und Italien zurückkehrt, erkennt man, wie wichtig und letztlich langfristig attraktivitätssichernd eine vernünftig begrenzende Regionalplanung ist.

Als bayerischer Regierungspräsident bin ich auch Leiter der höheren Landesplanungsbehörde und insofern für die Regionalplanung in dieser Region mit verantwortlich. In Bayern ist das Verhältnis zwischen höherer Landesplanungsbehörde und Regionalem Planungsverband so geregelt, dass die „höhere“, also die Regierung, zum einen die Rechts- und Fachaufsicht inne hat; entscheidender für den Arbeitsalltag ist aber, dass die höhere Landesplanungsbehörde mit den von ihr gestellten und bei ihr angesiedelten Fachbeamten, den sog. „Regionsbeauftragten“, die Konzepte, die Entwürfe für die Regionalpläne, die Stellungnahmen zu Projekten und Bauleitplänen erarbeitet, die Entscheidungen aber von den kommunal verfassten Gremien der Regionalen Planungsverbände demokratisch getroffen werden. Im Verhältnis zwischen Staat und Kommune ist mir wichtig: Auch wenn Interessen unterschiedlich sein können, geht es letztlich um die gemeinsam getragene, gesunde Entwicklung der Region.

Das hat aus meiner Sicht den Vorteil, dass die Regionalplanung auf die Fachkompetenz der Regierung als Bündelungsbehörde voll zugreifen kann und einen sehr sachbezogenen, zwischen Staat und Kommune ausgleichenden Grundansatz hat. Zugleich ist aber sichergestellt, dass die Entscheidungen kommunal vertreten werden und dort Akzeptanz finden, wo sie sich am meisten auswirken. Auf diese Weise leben wir das gesetzlich verankerte Gegenstromprinzip.

Gerade die Energiewende, die eine sichtbare Veränderung unserer Kulturlandschaft bewirkt, macht deutlich, wie wichtig eine ausgewogene, zukunftsorientierte räumliche Planung ist, um Wildwuchs zu verhindern. Insbesondere der Ausbau der Windkraft hat hier in Bayern bewirkt, dass an die Regionalplanung als Moderator hohe gesellschaftliche Erwartungen geknüpft werden und sie wieder in das Scheinwerferlicht der Medien geraten ist. Das ist eine Chance. Vergessen sollte man bei aller Systematik und fachlicher Fundierung nicht, dass wir heute alle lan-

Pressesprecher: Johannes Hardenacke **Telefon: (09 31)3 80-11 09** **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

Postanschrift:
Regierung von Unterfranken
97064 Würzburg

Hausadresse:
Peterplatz 9
97070 Würzburg

Telefax: (09 31)380-21 03
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>

desplanerischen Vorgaben den Kommunalpolitikern und auch direkt den Bürgerinnen und Bürgern verständlich machen müssen. In den drei unterfränkischen Regionalen Planungsverbänden ist das meines Erachtens bisher gut gelungen; das zeigt mir die mediale Berichterstattung, die durchaus anerkennt, wenn auf fachlich hohem Niveau, aber zugleich mit dem nötigen Einfühlungsvermögen in kommunale Bedürfnisse ausgewogene Lösungskonzepte erarbeitet werden.

In Ihrer Tagung werden Sie sich den großen Linien und der materiellen Fundierung Ihrer Arbeit durch die neuen Leitbilder der Raumentwicklung widmen. Es ist wichtig, sich immer wieder auch auf seine Grundwerte und die langfristigen Herausforderungen zu besinnen, um nicht im Tagesgeschäft zu verharren. Unterfranken ist hier übrigens auch eine gute Wahl als Tagungsstandort, weil wir eine sehr intensive Diskussion im Zusammenhang mit dem ersten Leitbild „Wettbewerbsfähigkeit stärken“ hinter uns haben: Die Frage war, ob wir besser als randlicher Teil von Metropolregionen, also im Westen Frankfurt Rhein/Main und im Osten Nürnberg, agieren, oder ein eigenständiges regionales Selbstverständnis bewahren. Die Antwort ist differenziert: der westliche Teil Unterfrankens, der Bayerische Untermain, ist faktisch Teil der Metropolregion Frankfurt Rhein/Main, und kann mit dem Alleinstellungsmerkmal als Bayerischer Teil von Frankfurt Rhein/Main punkten. Mainfranken, das touristisch auch gern als Weinfranken vermarktet wird, ist aber faktisch eine eigenständige Region in Äquidistanz zu den benachbarten Metropolen, und es würde dem regionalen Selbstverständnis auch nicht entsprechen, sich hier Nürnberg anzuschließen. Das schließt Kooperation selbstverständlich nicht aus. Wenn es um das Thema Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland geht, darf man sich aufgrund der Siedlungsstruktur in Deutschland nicht allein auf die Metropolen und ihre Verflechtungsräume konzentrieren. Das wäre viel zu kurz gesprungen. Der Ansatz der „Regiopole“ weist hier aus meiner Sicht in die richtige Richtung.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Tagung einen sehr fruchtbaren Austausch und gute Ergebnisse.

Pressesprecher: Johannes Hardenacke **Telefon:** (09 31)3 80-11 09 **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

Postanschrift:
Regierung von Unterfranken
97064 Würzburg

Hausadresse:
Peterplatz 9
97070 Würzburg

Telefax: (09 31)380-21 03
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>